

**JAHRESABSCHLUSS DER
Siemens Finance GmbH, München
(bis 4. Oktober 2010 Kyros 40 GmbH, München)**

für das Rumpfgeschäftsjahr
vom 7. April bis zum 30. September 2010

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Rumpfgeschäftsjahr vom 7. April bis zum 30. September 2010 (in EUR)

	Anhang	2010
Allgemeine Verwaltungskosten	1	-54.864,09
Jahresfehlbetrag		-54.864,09
Verlustvortrag aus der Gründungsbilanz		-1.000,00
Bilanzverlust		-55.864,09

Bilanz

zum 30. September 2010 (in EUR)

Aktiva	Anhang	30. September 2010	7. April 2010
Umlaufvermögen			
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	2	880,76	0,00
Guthaben bei Kreditinstituten		10.099.150,61	25.000,00
		10.100.031,37	25.000,00
Summe Aktiva		10.100.031,37	25.000,00

Passiva	Anhang	30. September 2010	7. April 2010
Eigenkapital	3		
Stammkapital		5.000.000,00	0,00
Zur Durchführung der Gründung gezeichnetes Kapital		0,00	25.000,00
Kapitalrücklagen		5.100.000,00	0,00
Bilanzverlust		-55.864,09	-1.000,00
		10.044.135,91	24.000,00
Rückstellungen	4	49.000,00	1.000,00
Verbindlichkeiten	5	6.895,46	0,00
Summe Passiva		10.100.031,37	25.000,00

Anhang

Gründung der Siemens Finance GmbH

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 17. März 2010 als Kyros 40 GmbH, München, errichtet und am 15. April 2010 in das Handelsregister unter HRB 185214 eingetragen. Mit Gesellschafterbeschluss vom 30. September 2010 wurde die Gesellschaft in Siemens Finance GmbH, München, umfirmiert. Die Umfirmierung wurde am 5. Oktober 2010 in das Handelsregister eingetragen.

Die Gesellschaft hat bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) einen Erlaubnisantrag für das Betreiben von Bankgeschäften gestellt.

Grundlagen des Abschlusses der Siemens Finance GmbH

Der Jahresabschluss der Siemens Finance GmbH wird nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften unter Beachtung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sowie nach den Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Alle Angaben erfolgen in EUR. Die Siemens Finance GmbH macht für die Bilanzgliederung von den Erleichterungsvorschriften für kleine Kapitalgesellschaften Gebrauch.

Vergleichszahlen sind aus der zum 7. April 2010 aufgestellten Gründungsbilanz der Kyros 40 GmbH in Gründung übernommen. Die Gründungsbilanz datiert auf den Zeitpunkt der Einzahlung des Stammkapitals.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Siemens Finance GmbH erstellt die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren.

Umlaufvermögen

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen auf Forderungen waren im Rumpfgeschäftsjahr nicht erforderlich. Flüssige Mittel sind mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Rückstellungen

In den Rückstellungen sind in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Währungsumrechnung

Positionen in Fremdwährung bestanden im Rumpfgeschäftsjahr nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1 Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten enthalten insbesondere den Aufwand aus der Dotierung von Rückstellungen.

Erläuterungen zur Bilanz

2 Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Position besteht aus Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr 2010 wie folgt entwickelt:

in EUR	7. April 2010	Zuführungen	Umgliederungen	30. September 2010
Eigenkapital				
Stammkapital	0,00	4.975.000,00	25.000,00	5.000.000,00
Zur Durchführung der Gründung gezeichnetes Kapital	25.000,00	0,00	-25.000,00	0,00
Kapitalrücklagen	0,00	5.100.000,00	0,00	5.100.000,00
Bilanzverlust	-1.000,00	-54.864,09	0,00	-55.864,09
	24.000,00	10.020.135,91	0,00	10.044.135,91

Der Bilanzverlust zum 7. April 2010 resultiert aus einem Bilanzverlust aus Gründungsvorgängen, der auf die Dotierung einer Rückstellung für gesellschaftsrechtliche Gründungskosten zurückzuführen ist. Mit Gesellschafterbeschluss vom 29. Juli 2010 wurde das Stammkapital der Kyros 40 GmbH um EUR 4.975.000 auf EUR 5.000.000 erhöht. Das Stammkapital ist vollständig durch Bareinlagen erbracht. Im Rumpfgeschäftsjahr hat die Gesellschafterin zudem EUR 5.100.000 in Form von flüssigen Mitteln den Kapitalrücklagen zugewendet.

4 Rückstellungen

Rückstellungen wurden als Sonstige Rückstellungen dotiert und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für erwartete Aufwendungen im Zusammenhang mit der Beantragung einer Erlaubnis für das Betreiben von Bankgeschäften. Sämtliche Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

5 Verbindlichkeiten

in EUR	30. September 2010	bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit	
			1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.895,46	6.895,46	0,00	0,00
	6.895,46	6.895,46	0,00	0,00

Sonstige Angaben

6 Vorschlag zur Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzverlust von EUR 55.864,09 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

7 Mitglieder der Geschäftsführung und des Beirates

Die Gesellschafterversammlung hat

- Roland Chalons-Browne, Vorsitzender der Geschäftsführung der Siemens Financial Services GmbH, München, und CEO des Cross-Sektor-Geschäfts Financial Services der Siemens AG, Berlin und München,
- Dr. Ingeborg Hampl, CRO des Geschäftsgebiets Commercial Finance Europe & Asia Pacific (COFEA) des Cross-Sektor-Geschäfts Financial Services der Siemens AG und
- Dr. Peter Rathgeb, Leiter Risikocontrolling des Cross-Sektor-Geschäfts Financial Services der Siemens AG

als Geschäftsführer der Siemens Finance GmbH bestellt. Roland Chalons-Browne wurde zum Vorsitzenden der Geschäftsführung der Siemens Finance GmbH bestellt. Die Mitglieder der Geschäftsführung haben für ihre Tätigkeit im Rumpfgeschäftsjahr keine Vergütung erhalten. Zudem hat die Gesellschafterversammlung am 27. September 2010 einen Beirat eingerichtet. Mitglieder des Beirates sind:

- Dr. Peter Moritz, Mitglied der Geschäftsführung der Siemens Financial Services GmbH und CFO des Cross-Sektor-Geschäfts Financial Services der Siemens AG und
- Hans-Peter Rupprecht, Vorsitzender der Geschäftsführung der Siemens Treasury GmbH und Corporate Treasurer der Siemens AG

Die Mitglieder des Beirats haben für ihre Tätigkeit im Rumpfgeschäftsjahr keine Vergütung erhalten. Dr. Peter Moritz wurde zum Vorsitzenden und Hans-Peter Rupprecht zum stellvertretenden Vorsitzenden des Beirats gewählt.

8 Mitarbeiter

Die Siemens Finance GmbH beschäftigte im Rumpfgeschäftsjahr keine Mitarbeiter.

Jahresabschluss der Siemens Finance GmbH (bis 4. Oktober 2010 Kyros 40 GmbH)
für das Rumpfgeschäftsjahr vom 7. April – 30. September 2010

9 Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Siemens Finance GmbH wird in den Konzernabschluss der Siemens AG, Berlin und München, einbezogen. Der Konzernabschluss der Siemens AG wird zum elektronischen Bundesanzeiger zur Offenlegung eingereicht.

München, den 29. Oktober 2010

Die Geschäftsführung



Roland Chalons-Browne



Dr. Ingeborg Hampl



Dr. Peter Rathgeb

Bestätigungsvermerk

An die Siemens Finance GmbH (vormals Kyros 40 GmbH)

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Siemens Finance GmbH (vormals Kyros 40 GmbH), München, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 7. April 2010 bis 30. September 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

München, den 11. November 2010

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Prof. Dr. Pfitzer
Wirtschaftsprüfer


Bauer
Wirtschaftsprüfer



Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegen unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung, die Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahe Tätigkeiten der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Stand 1. Juli 2007) sowie die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

